

# Tätigkeitsbericht 2023

**Projekt: Schutz wertvoller Naturräume und Schaffung nachhaltiger Einkommensquellen in der Provinz Milne Bay, Papua-Neuguinea**



Titelbild: Der Schulungsgarten im Teilprojekt Gumini ist am Entstehen. Die Anwohner im Gebiet werden in die Arbeiten einbezogen und erhalten so eine Gelegenheit etwas Geld zu verdienen und sich mit der Idee der ökologischen Landwirtschaft auseinander zu setzen.

Foto: Warren Dipole, 12.12.2023.

## Grossraum

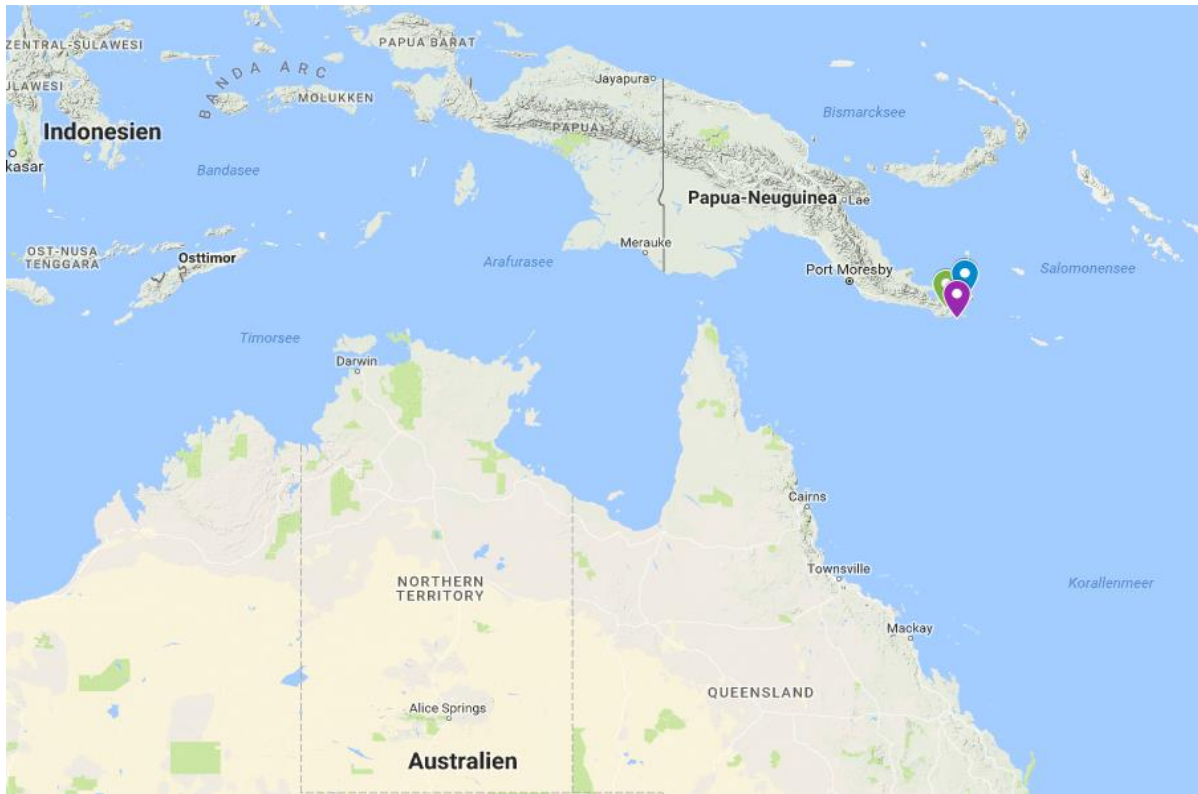


Abbildung 1: Grossraum Australien. Die Pinnadeln zeigen die drei Schutzgebiete. Quelle: Google Maps.

## Provinz Milne Bay



Abbildung 2: Die Provinz Milne Bay mit den drei Projektstandorten. Quelle Google Maps.



## Projektergebnisse 2023:

**Eco Tano Ola (ETO) ist offiziell als Organisation (CBO, Community Based Organisation) anerkannt.**

**Unser Projekt erhält einen neuen Fokus: Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion, um den Druck auf die natürlichen Ressourcen zu entlasten.**

### **Teilprojekt 1, Gumini Tieflandregenwald**

Das 50 Hektar grosse Schutzgebiet im Tieflandregenwald im Gebiet Gumini ist intakt und wird respektiert. Es handelt sich um artenreichen Sekundärregenwald. Hier befindet sich der Lebensraum des grossen Paradiesvogels (*Paradisaea raggiana*). ETO arbeitet daran, andere Landbesitzerinnengruppen zu motivieren, ihre Waldflächen unter Schutz zu stellen und sich auf dem Gebiet der ökologischen Landwirtschaft weiterzubilden.

Ein Schulungsgarten für ökologischen Landbau befindet sich im Aufbau.

### **Teilprojekt 2, Riffschutz um die Insel Gonubalabala**

Der Kontakt zu unserer Projektleiterin Nydia Steven ist leider abgebrochen. Es ist unklar, ob das ca. 450 Hektar grosse Meeresschutzgebiet noch als Schutzgebiet besteht. ETO versucht den Kontakt wiederaufzubauen und die BewohnerInnen der Insel Gonubalabala für den neuen Fokus des Projektes zu gewinnen.

### **Teilprojekt 3, Schutz von Primärwald auf der Insel Normanby**

Die beiden Schutzgebiete auf der Insel Normanby bestehen und werden respektiert. Eine Primärwaldfläche liegt auf 900 Meter über Meer und ist äusserst artenreich. Dort lebt der endemische Lavendelparadiesvogel (*Paradisaea decora*). Eine andere Fläche von 50 Hektaren befindet sich auf einer Bergkuppe ca. 1'500 Meter über Meer. Sie ist durch eine einzigartige tropische Zwergstrauchvegetation geprägt. Der Ort ist auch eine traditionelle Kultstätte der lokalen Bevölkerung.

Ein Schulungsgarten für ökologischen Landbau befindet sich im Aufbau.

## **2023 in Kürze:**

Ende 2022 stand unser Projekt noch auf der Kippe. Im Laufe des Jahr 2023 gab es eine unerwartete Wende. Unseren ProjektpartnerInnen gelang es eine eigene NGO zu gründen. Eco Tano Ola (ETO) heisst die neue lokale Naturschutzorganisation mit Sitz in Alotau. Sie will sich dem Naturschutz und der Entwicklung von nachhaltigen Wirtschaftsformen für die lokalen Gemeinschaften in unseren Projektgebieten widmen. Da ETO nun offiziell anerkannt ist, kann selber Projekte umsetzen. Was aber noch viel wichtiger ist, ist der Prozess, den das ETO-Team durchmacht. Aus einer losen Vereinigung von EinzelkämpferInnen soll sich eine Gruppe bilden, die fähig und gewillt ist zusammenzuarbeiten. Ob das gelingt, ist offen. Zusammen mit ETO haben wir die Stossrichtung unseres Projektes angepasst: Der Anbau von Gemüse und Früchten ist für alle Menschen im Projektgebiet von zentraler Bedeutung. ETO arbeitet daran, an zwei unserer Projektstandorten ökologische Gartenbauprojekte mit Schulungsgärten aufzubauen. Ziel ist es, die Menschen bei der Umstellung vom Wanderfeldbau auf permanente ökologische Landwirtschaft zu unterstützen. So lässt sich der Druck auf den Regenwald verringern und man bietet den Menschen eine Perspektive. Wir gehen davon aus, dass wir auf diese Weise das Anliegen des Natur- und Waldschutzes der lokalen Bevölkerung besser näherbringen können. Nun muss sich zeigen, wie gross und

anhaltend das Interesse der Bevölkerung am ökologischen Gartenbau ist und wie weit die Schutzgebiete weiterhin respektiert werden.

Das Spannende dabei ist, dass es möglich ist, mit einem rel. kleinen Budget von rund CHF 30'000 pro Jahr ein Projekt in einem schwierigen Projektumfeld umzusetzen. Das Risiko, dass Geld auf unklare Weise versickert, ist überschaubar.

Der Faktor Zeit ist für uns gewöhnungsbedürftig: Bis geplante Massnahmen von ETO umgesetzt werden, dauert es lange. Gleichzeitig sind die Akteure der Holz- und Rohstoffindustrie vor Ort sehr aktiv und agieren mit weitaus weniger partizipativen Methoden, als wir. Manchmal ist das für mich als Projektleiter schwer auszuhalten. Wenn man jedoch bedenkt, dass bei uns das Lebenstempo eher zu hoch ist und die längst fälligen ökologischen Verbesserungen auch kaum vom Fleck kommen, relativiert sich das Ganze. Wenn sich die Situation in unserem Projekt weiter so positiv entwickelt, liessen sich neue Projektstandorte entwickeln. Zuerst muss sich aber ETO als Organisation etablieren und Resultate liefern.



Bild 1: Anne Bedford Präsidentin von ETO. Sie hat den Überblick über die Finanzen, hält die Gruppe zusammen und ist in Kontakt mit Vertretern des Landwirtschaftsamtes in Alotau.



Bild 2: Drei für unser Projekt wichtige Akteure.

Links im Bild: Warren Dipole, Leiter des Teilprojektes Gumini.

Mitte: David Mitchell, Leiter von Eco Custodian Advoacts, ECO, einer in Alotau ansässigen Naturschutzorganisation.

Rechts im Bild: Wayiaki Nemani, Leiter des Teilprojektes Sewabay

Die Zusammenarbeit, mit der in Alotau ansässigen Naturschutzorganisation ECA, scheint wieder in Schwung zu kommen.

## Teilprojekt 1: Schutz von Tieflandregenwald im Gebiet Gumini

### Erstellung einer Trinkwasseranlage im Gebiet Gumini

Endlich konnte das Trinkwasserversorgungsprojekt im Gebiet Gumini abgeschlossen werden. Die Regenwassersammelanlage mit einem 15'000 Liter Tank versorgt rund 200 Menschen. Im Gegenzug erwartet ETO und wir, dass die Waldschutzzone von den Bewohnern und Bewohnerinnen des Gebietes respektiert wird.



Bild 3: Neu erstelltes Fundament für eine Regenwasserfassung. Ab Mai 2023 können hier Bewohner und Bewohnerinnen der Gumini-Landbesitzerinnen Gemeinschaft sauberes Trinkwasser beziehen.





Bild 4: Grosses Eröffnungsfest am 11.12.2023. Eingeladen waren alle wichtigen Akteure der Kirche und regionalen Behörden. Auch die regionale Presse war anwesend und hat über den Anlass berichtet.



### **Die Waldschutzzone ist nach wie vor intakt**

Die 50 Hektar grosse Waldschutzzone im Gebiet Gumini wird respektiert. Die Schutzfläche ist nach wie vor Rückzugsort des grossen Paradiesvogels (*Paradisaea Raggiana*) und dient als Bollwerk gegen die sich im Gebiet stark ausbreitende Palmöl-Industrie.

### **Unser neuer Fokus: Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion**



Bild 6: Kailo Komoi mit Sohn Warren in seiner nicht mehr genutzten Kakao-Pflanzung. Auf dieser Fläche soll ein grosser Schulungsgarten entstehen, in dem neue ökologische Landwirtschaftsmethoden vermittelt werden.





Bild 7: Auf dem Land von Kailo Komoï, links im Bild, wird eine ehemalige Kakaoplantage in einen Schulungsgarten verwandelt. Der Garten muss als Schutz vor frei laufenden Schweinen eingezäunt werden.

## Teilprojekt 3: Schutz von zwei unterschiedlichen Primärregenwaldflächen auf Normanby



Bild 8: Unser zweiter Schulungsgarten im Gebiet Sibonai, Normanby Island. Hier wurde ein Stück Sekundärwald gerodet, um einen grossen Schulungsgarten aufzubauen.

Die beiden Primärwaldschutzgebiete auf der Insel Normanby sind nach wie vor intakt und werden von den Menschen respektiert. Der Aufbau einer Weiterbildungsmöglichkeit für SelbstversorgerInnen ist eine einmalige Gelegenheit Menschen in einem sehr abgelegenen Gebiet für die Anliegen einer nachhaltigen Landwirtschaft zu gewinnen. Junge Menschen, die hier nicht in die traditionelle Selbstversorgerlandwirtschaft einsteigen, haben auf Normanby nur wenige Optionen. Die Abwanderung ist gross. Staatliche Programme, die Alternativen und Perspektiven aufzeigen, sind kaum vorhanden. Konzerne, die schnelles Geld mit Rohstoffabbau versprechen haben es entsprechend einfach.





Foto 4: Kuskus oder Kletterbeutler (*Cuscus Spilocuscus*). Er gehört zur Gruppe der Beutelsäuger und ist ein nachtaktiver vorwiegend in den Bäumen lebender Pflanzenfresser. Das Tier beobachtet mit Argusaugen, was auf Normanby in nächster Zeit passiert. Foto: Andy Schären.

### **Ausblick 2024**

- Aufbau der beiden Schulungsgärten
- Entwicklung von Kursen auf dem Gebiet des ökologischen Landbaus
- Stärkung von ETO

## Überblick über die Projektkosten 2018 bis 2024

Ausgaben		CHF
	2019	27'488.00
	2020	23'622.00
	2021	29'767.00
	2022	73'841.00
	2023	33'087.00
	<b>Total</b>	<b>187'805.00</b>

### Ausgaben 2023 im Detail

Datum	Wer	Was	CHF
<b>2023</b>	<b>Solidago</b>		
19.01.2023	Postkartenabrechnung	Abrechnung Projektbesuch 2022/2023	122.40
30.01.2023	Reiseberatung	Tropeninsitut BS	388.95
27.03.2023	Spesen	Raymond Rohner	132.50
07.04.2023	Buisnesslunch	Solidago-Team	295.00
08.05.2023	Druck Jahresbericht 2022		222.95
<b>31.12.2023</b>	<b>Solidago</b>	<b>Jahresarbeitsaufwand 2023</b>	<b>17'871.25</b>
	<b>Partner Alotau</b>		
11.01.2023	Anne	Vorschuss Löhne Anne, Helen und Conni	1'500.00
10.01.2023		Gebühr Intern. Überweisung	22.00
11.07.2023	Anne	Vorschuss Löhne Anne, Helen und Conni	1'240.00
11.07.2023		Gebühr Intern. Überweisung	22.00
18.07.2023	Anne	Vorschuss Löhne Anne, Helen und Conni	900.00
18.07.2023		Gebühr Intern. Überweisung	22.00
07.08.2023	Anne	Vorschuss Löhne Anne, Helen und Conni	4'000.00
07.08.2023		Gebühr Intern. Überweisung	22.00
06.11.2023	Anne	Start Gartenprojekt Gumini und Sewbay	2'940.00
06.01.1900		Gebühr Intern. Überweisung	22.00
	<b>Teilprojekt 1: Gumini</b>		
06.03.2023	Anne	Wassertank	3'200.00
		Gebühr Intern. Überweisung	22.00
	<b>Teilprojekt 2: Gonubalabala</b>		
16.01.2023	Nydia		120.00
16.01.2023		Gebühr Intern. Überweisung	22.00
	<b>Teilprojekt 3: Sewabay</b>		
		<b>Total</b>	<b>33'087.05</b>



<b>Gesamtüberblick 2018 - 2023</b>	
Ertrag	212'685.29
Aufwand	198'240.75
<b>Restbetrag</b>	<b>14'444.54</b>

<b>Spenden 2018 - 2023</b>	
Stiftung Regenwald	60'000.00
Wilsdorf Mettler Future Foundation	60'000.00
Solidago Naturschutz GmbH	29'920.18
Lighthous Foundation	16'375.31
Salientes Stiftung	10'000.00
Andy Schären	10'000.00
M. und M. Dangel Stiftung	5'000.00
Schlageter Stiftung	5'000.00
Willy Burkard	1'500.00
PNG Connection	300.00
Doris Vögeli	50.00
Renato Hiltmann, Spende	1'000.00
Arlesheim Spende	1'000.00
<b>Total</b>	<b>200'145.49</b>

